

# Eine Ausbildung mit historischer Geschichte

Griechische Architekten waren es, die den ersten Krantypen konstruierten, um ihre monumentalen Bauten und deren Transport und Bauarbeiten zu beschleunigen und zu vereinfachen. Der Begriff Kran oder Kräne stammt daher auch aus dem Altgriechischen und bedeutet «Kranich», was man mit der Form der Maschine in Verbindung bringen kann. Schon im späten 6. Jahrhundert vor Christus entwickelten sie die ersten Hebezangen, um massive und schwere Steinblöcke zu transportieren.

In der heutigen Zeit wird der Kran in drei verschiedene Kategorien unterteilt. Zur Kategorie A gehört der Fahrzeug- oder Mobilkran. Gerade für die Bauwirtschaft oder für Schwertransporte ist diese Kategorie heutzutage unentbehrlich. Der Turmdrehkran gehört der Kategorie B an. Dieser verfügt über die Eigenschaft, dass er Lasten nicht nur senkrecht heben kann, sondern damit auch eine dreidimensionale Bewegung ausführen kann, optimal also für die Nutzung auf Baustellen. Die dritte Kategorie, die Kategorie C, beinhaltet den von uns geschulten Industriekran sowie die dazugehörigen Kräne wie beispielsweise den Portalkran oder den Auslegerkran. In dieser Kategorie sind viele unterschiedliche Modelle und Bauarten enthalten, welche vor allem in industriellen Firmen eingesetzt werden. Durch die unterschiedlichen Modelle ist es den Firmen möglich, den für ihre Arbeiten optimalen Kran einzusetzen und somit die anstehenden Arbeiten einfach und sicher auszuführen.

## Krankurse bei der ASFL SVBL

Das Führen von Kranen in der Kategorie C, also auch die des Industriekranes, gilt in der Schweiz als Arbeiten mit besonderen Gefahren. Daher darf der Arbeitgeber diese Arbeiten laut der Verordnung über die Unfallverhütung Art. 8 nur denjenigen Arbeitnehmern übertragen, die eine entsprechende Ausbildung absolviert haben. Die ASFL SVBL startete im Jahr 2003 in Marly mit dem ersten Industriekrankurs. Ziel dieses Kurses war und ist es, den Teilnehmern das nötige Wissen zu vermitteln, um den Kran sicher einzusetzen. Die Teilnehmer lernen die verschiedenen Bestandteile und deren Funktionen genauer kennen. Nicht nur das Bedienen des Kranes ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung, sondern auch die verschiedenen Anschlagmöglichkeiten und das dazugehörige Material wird spezifisch



geschult. Um den Kran schlussendlich zu bedienen, benötigt es auch ein wenig Fingerspitzengefühl und eine Portion Konzentration.

Der eintägige Kurs besteht aus zwei Teilen; der Theorie und der Praxis. Um den Teilnehmern aufzuzeigen, wie und wo sie den Kran einsetzen dürfen und worauf sie dabei besonders achten müssen, werden ihnen im theoretischen Teil auch die gesetzlichen Vorschriften erklärt. Zudem ist nicht nur der Industriekran ein Thema, sondern auch die anderen Kranmodelle, welche sie nach erfolgreicher Absolvierung des Kurses 2.70 – Kurs für Benutzer von Industriekranen – bedienen dürfen. Weiter werden die Teilnehmer auf die Gefahren und deren Auswirkungen sensibilisiert, damit sie diese in der Praxis auf ein Minimum reduzieren oder gar verhindern können.

## Weiterer Schwerpunkt

In der Praxis liegt der Schwerpunkt ganz klar in der Bedienung des Kranes. Gestartet wird dabei bei einer richtigen Kontrolle des Gerätes: Den Teilnehmern wird eine saubere und korrekte Inbetriebnahme gezeigt, welche sie anschliessend selbstständig durchführen müssen. Ein weiterer Schwerpunkt in der praktischen Ausbildung ist die Gefahr des Pendelns einer Ladung. Das heisst die Ladung fängt an zu schwingen und muss wieder unter Kontrolle gebracht werden. Während der Ausbildung haben die Teilnehmer die Möglichkeit, das sogenannte

Auspendeln zu üben und die für sie richtige Technik zu finden. Ihnen wird zudem gezeigt, wie sie Lasten richtig anschlagen, ob es gebunden oder geschnürt wird und welche die richtigen Anschlagmittel zum Heben sind. Auch bei den Anschlagmitteln müssen gewisse Punkte eingehalten werden, deshalb ist auch dies Teil der Ausbildung bei der ASFL SVBL. Die Teilnehmer erhalten unterschiedliche Lasten, bei denen sie die richtigen Anschlagmittel auswählen müssen und diese auch richtig platzieren sollen. Es wird ihnen zudem aufgezeigt, was passieren kann, wenn ein falsches Anschlagmittel ausgewählt wird. Mit dieser Übung wird den Teilnehmern schnell und eindrucksvoll bewusst, dass das Anschlagen keine einfache Angelegenheit ist und man beim Ausüben dieser Arbeit stets konzentriert sein muss. Des Weiteren werden die Teilnehmer auch auf das Arbeiten zu zweit geschult. So muss bei dieser Übung eine Person den Kran bedienen, und die zweite Person muss mittels Zeichengebung dem Bediener klare Anweisungen geben. Dass der Bediener hinter einer blickdichten Trennwand steht, macht das Ganze natürlich nicht einfacher. Viele Teilnehmer stellen dabei aber fest, dass es als Bediener leichter fällt den Kran mit der Ladung zu steuern, wenn jemand Zeichen gibt, da sie sich so nicht auch noch auf die Ladung konzentrieren müssen. Es fällt ihnen leichter, sich nur auf den Teamkollegen zu konzentrieren, als die gesamte Ladung im Blick behalten zu müssen.

Informieren Sie sich auf [www.svbl.ch](http://www.svbl.ch) über die Angebote rund um die Krankurse. Sie haben die Möglichkeit, den Kurs direkt in einem professionell ausgestatteten Ausbildungszentrum der ASFL SVBL zu besuchen oder aber einen Kurs bei Ihnen vor Ort durchführen zu lassen. ■

[www.svbl.ch](http://www.svbl.ch)